

E: 04.07.2022



## Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Friedberg/Hessen

Fraktionsvorsitzender: Dr. Klaus-Dieter Rack, 61169 Friedberg/H., [klaus.rack@gmx.net](mailto:klaus.rack@gmx.net), Tel. 06031/4217

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Hendrik Hollender  
Mainzer-Tor-Anlage 6  
61169 Friedberg

21-26/0479

20.06.2022

Sehr geehrter Herr Hollender,

bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung:

### **Prüfantrag: Ermittlung des Bedarfs an Kleingärten in Kernstadt und Stadtteilen und Neuausweisung von Flächen zur kleingärtnerischen Nutzung**

Der Magistrat wird aufgefordert, bei den im Stadtgebiet bestehenden Kleingärten, die gemäß § 1 (1) Satz 1 und 2 des Bundeskleingartengesetzes

1. dem Nutzer (Kleingärtner) zur nichterwerbsmäßigen gärtnerischen Nutzung, insbesondere zur Gewinnung von Gartenbauerzeugnissen für den Eigenbedarf, und zur Erholung dienen (kleingärtnerische Nutzung) und
2. in einer Anlage liegen, in der mehrere Einzelgärten mit gemeinschaftlichen Einrichtungen, zum Beispiel Wegen, Spielflächen und Vereinshäusern, zusammengefasst sind (Kleingartenanlage),

den ggf. laut Wartelisten bestehenden Bedarf an Pachtnutzungsflächen zu ermitteln.

Darüber hinaus ist festzustellen, wo im Stadtgebiet, gemäß Empfehlung der Hessischen Umweltministerin, geeignete neue Flächen zur kleingärtnerischen Nutzung ausgewiesen und in Bebauungsplänen abgesichert werden können.

### **Begründung:**

Staatsministerin Priska Hinz (Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) hat in einem Schreiben an den Hessischen Städte- und Gemeindebund vom 19. April 2022 (siehe Anlage) auf die vielfältige Bedeutung und den

Nutzen von Kleingartenanlagen in den Kommunen für Klima, biologische Diversität, Artenschutz und interkulturelles Miteinander hingewiesen. Sie hat über diesen kommunalen Spitzen- und Interessenverband die hessischen Städte und Gemeinden gebeten, dort wo es möglich ist und entsprechende Nutzungsbedarfe per Wartelisten bestehen, bislang unbebaute und für Wohnnutzung eher ungeeignete Flächen neu für Kleingärten auszuweisen.

Mit freundlichem Gruß

gez. Heike Strack

(Anlage)



Dr. Klaus-Dieter Rack  
(Fraktionsvorsitzender)

**Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz**  
Staatsministerin



Hess. Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
Postfach 31 09 D-65021 Wiesbaden

Hessischer Städte- und Gemeindebund e.V.  
Henri-Dunant-Straße 13  
63165 Mühlheim am Main

Geschäftszeichen *(Bitte bei Antwort angeben)*  
Abt VII VII 1-80c-04-11

Dst. Nr.: 1400  
Bearbeiter/in: Herr Eigemann  
Durchwahl: 815-1703  
E-Mail: [helmut.eigemann@umwelt.hessen.de](mailto:helmut.eigemann@umwelt.hessen.de)  
Fax: 815-1965  
Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht vom:

Datum: 19. April 2022

## Kleingartenanlagen in hessischen Kommunen Ihre Mitgliedschaft im Arbeitskreis Kleingartenwesen in Hessen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die zahlreichen Kleingartenanlagen in unseren Kommunen gewinnen für die Gesellschaft und die Umwelt immer größere Bedeutung. Ihre Nutzung zur Erholung und zur Eigenversorgung der Pächterinnen und Pächter mit selbst angebautem Obst und Gemüse hat weiterhin und aktuell gerade wieder stark steigende Bedeutung. Alle Kleingartenvereine in Hessen verzeichnen ein sehr großes Interesse an freien Parzellen und führen zum Teil lange Wartelisten.

Kleingartenanlagen sind aber mehr: die Anlagen sind wahre Hotspots der Biodiversität, da die Mitglieder der Kleingärtnervereine u.a. viele alte Pflanzensorten erhalten und durch die heute übliche umweltgerechte Bewirtschaftung ihrer Parzellen bedrohten Tieren und Pflanzen Lebensraum bieten. Der multikulturelle Hintergrund der Vereinsmitglieder leistet u.a. über den Austausch gärtnerischen Wissens wertvolle Beiträge zur Integration, was auch für „Interkulturelle Gärten“ und Urban Gardening Projekte gilt. Als Teil der innerkommunalen Grünstrukturen fungieren Kleingartenanlagen für die Anwohnerinnen und Anwohner als fußläufig erreichbare Naherholungsgebiete, die den Kontakt zur Natur und zur Entstehung unserer Lebensmittel ermöglichen. Mein Haus unterstützt diese Funktion u.a. durch die Förderung von öffentlich zugänglichen Spielplätzen in den Anlagen. Als oft großflächige Grünanlagen ermöglichen Kleingartenanlagen z.B. eine nächtliche Abkühlung und tragen so dazu bei, die Folgen des Klimawandels in den verdichteten Städten und Gemeinden abzumildern. Für die Kommunen ergibt sich zudem der große und oft unbeachtete Vorteil, dass alle diese wichtigen Funktionen für die Kommunen selbst kostenfrei sind.

D-65189 Wiesbaden, Mainzer Straße 80  
Telefon: 0611. 81 50  
Telefax: 0611. 81 51 94 1



Internet: [www.umweltministerium.hessen.de](http://www.umweltministerium.hessen.de)  
E-Mail: [poststelle@umwelt.hessen.de](mailto:poststelle@umwelt.hessen.de)

Mir ist bewusst, dass solche großen unbebauten Flächen innerhalb der Kommune wie sie Kleingartenanlagen darstellen auch Überlegungen bezüglich einer Nutzung zur Schaffung von Wohnraum auslösen können. Um aber auch in Zukunft die Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden zu erhalten, sollte eine Bebauung dieser Flächen nur die Ultima Ratio sein.

Es gilt im Gegenteil, die bestehenden Kleingartenanlagen durch ihre Ausweisung als Dauerkleingärten im Bebauungsplan abzusichern und nach Möglichkeit neue Anlagen auszuweisen. Das sollte bei der Schaffung neuer Wohnquartiere ebenfalls von Anfang an in die planerischen Überlegungen einbezogen werden. Auch im ländlichen Raum, wo vielerorts frühere Nutzgärten und Streuobstflächen zu Baugelände umgewidmet wurden, sollte durch Ausweisung entsprechender Flächen für Gärten und Obstanbau dem immer stärker werdenden Trend zum Anbau von Obst und Gemüse zur Eigenversorgung Rechnung getragen werden.

Ich werbe mit diesem Schreiben dafür, dass Sie Ihre Mitglieder für diese vielfältigen und für die Gesellschaft nahezu kostenfreien Funktionen der Kleingartenanlagen und Gärten allgemein sowie für das Erfordernis, ihren Bestand durch Absicherung als Dauerkleingartenanlagen zu sichern und möglichst durch Neuausweisungen zu stärken, sensibilisieren.

Zugleich bitte ich Sie, Ihre Mitgliedschaft in dem in Deutschland nahezu einmaligem „Arbeitskreis Kleingartenwesen in Hessen“ aktiv wahrzunehmen. Der Arbeitskreis, dem auch mein Haus angehört, ist die Plattform für die Erörterung aller Fragen und Anliegen rund um das Kleingartenwesen am sprichwörtlichen runden Tisch. Ich würde mich freuen, wenn Sie als Kommunalen Spitzenverband künftig regelmäßig mit einer Vertreterin oder einem Vertreter an den Sitzungen im Kleingartenzentrum Frankfurt teilnehmen würden, um so u.a. im direkten Austausch mit den Kleingärtnerverbänden zu stehen.

Mit freundlichen Grüßen

Priska Hinz